

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Geleitwort.....	IX
1. Einleitung.....	1
1.1. Aufbau.....	5
2. Geschichte und Zwecke des Mutterschutzes.....	13
2.1. Geschichte des Mutterschutzes in Österreich.....	13
2.1.1. 19. Jahrhundert.....	14
2.1.2. Erste Republik.....	17
2.1.3. Austrofaschismus und Nationalsozialismus.....	19
2.1.4. Zweite Republik.....	21
2.2. Entwicklung internationaler Vorgaben.....	22
2.3. Europarechtsentwicklung.....	25
2.4. Eine kurze Geschichte der Elternkarenz für Väter.....	28
2.5. Anschlussüberlegungen & Einbettung in historische Debatten.....	32
3. Zwecke des Mutterschutzes im geltenden Recht.....	39
3.1. Einleitend zu den Schutzinteressen der Geburtsmutter.....	42
3.1.1. Zielsetzung der Mutterschutzrichtlinie.....	43
3.1.2. Der Fall <i>Hofmann</i>	45
3.2. Schutzfristen und Beschäftigungsverbot: obligatorisch, nicht obligatorisch, übertragbar?.....	48
3.2.1. Die Frage der Übertragbarkeit auf Väter und zweite Elternteile.....	51
3.3. Besondere Tätigkeitsverbote.....	55
3.4. Kündigungsschutz.....	56
3.4.1. Der Sonderfall der künstlichen Befruchtung.....	59
3.5. Nachtarbeitsverbot.....	60
3.6. Zwecke von Elternzeiten für zweite Elternteile und Väter.....	61
3.7. Zwischenfazit zu den Zwecken des Mutterschutzes.....	64

4. Österreichische Rechtslage: Geschlechterdifferenzierte	
Regelungen und Entscheidungsmöglichkeiten	67
4.1. Mutterschutzgesetz.....	68
4.1.1. Geltungsbereich	68
4.1.2. Zum Begriff der Mutterschaft im Recht	70
4.1.2.1. Leihmutterschaft	70
4.1.2.2. Ein Mann als Mutter?	71
4.1.3. Mitteilungspflichten der Mutter	74
4.1.4. Schutzfrist (Absolutes Beschäftigungsverbot).....	75
4.1.5. Individuelle/Besondere Beschäftigungsverbote	75
4.1.5.1. Nachtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit und Überstundenverbot	76
4.1.5.2. Anspruch auf Entgeltfortzahlung während der besonderen Beschäftigungsverbote.....	77
4.1.6. Stillen und Stillzeiten	78
4.1.6.1. Stillzeiten für Väter: Der Fall Roca Álvarez	80
4.1.7. Kündigungsschutz	82
4.1.8. Entlassungsschutz	85
4.1.9. Kindergeldfalle	86
4.1.10. Fristhemmung bei befristeten Arbeitsverhältnissen	87
4.1.11. Anwendbarkeit des Mutterschutzgesetzes auf freie Dienstmehrerinnen.....	88
4.1.12. Versicherungsfall der Mutterschaft und Wochengeld.....	95
4.2. Rechtsgrundlagen für Frühkarenzen für Väter und zweite Elternteile	97
4.2.1. Der Rechtsanspruch auf den „Baby-Monat“ gemäß § 1a VKG	97
4.2.2. Familienzeitbonusgesetz	99
4.2.3. Der „Baby-Monat“ im öffentlichen Dienst.....	102
4.2.4. Frühkarenzen bei gleichgeschlechtlicher Elternschaft und Adoption	104
4.3. Vergleich der Rechtslage für Geburtsmütter gegenüber anderen Elternteilen: Ausblick in die Theoriekapitel.....	108
4.3.1. Obligatorische Zeitvorgaben, Vereinbarung oder Anspruch.....	109
4.3.2. Finanzielle Unterstützungsleistungen.....	112
4.3.3. Kündigungs- und Entlassungsschutz	113
4.3.4. Zeitraum und Dauer	114
4.3.5. Fazit des Vergleichs.....	115

5. Mutter- und Elternschutz im Lichte der Gleichbehandlung	117
5.1. Mutterschutz und positive Maßnahmen – (Keine) Ausnahmen vom Gleichbehandlungsgebot?	118
5.2. Diskriminierung als Schwangere und Mutter oder als Frau?	122
5.3. Diskriminierung von Vätern.....	124
5.3.1. Diskriminierte Väter und feministisches Unwohlsein....	125
5.4. EuGH-Rechtsprechung zu Frauen vorbehaltenen Regelungen im Kontext von Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit	127
5.4.1. <i>Kommission gegen Italien</i> 1983: Die natürlich rechtliche Situation der Geburt	129
5.4.2. <i>Hofmann</i> 1984: Ideologie von Mutterschaft	131
5.4.3. <i>Kommission gegen Frankreich</i> 1988: Zur Vergleichbarkeit der Situation von Vätern und Müttern	132
5.4.4. <i>Hill and Stapleton</i> 1998: Vergeschlechtlicht verschiedene Familienpflichten?.....	134
5.4.5. <i>Lommers</i> 2002: Die Gefahr der Reproduktion von Rollenbildern.....	136
5.4.6. <i>Roca Álvarez</i> 2010: Ein Vater im „Stillurlaub“	141
5.4.6.1. Subsidiarität des Anspruchs: Ein Fuß in der Tür für Väter	142
5.4.7. <i>Maistrellis</i> 2015: Väterurlaub als Mittel zur Gleichberechtigung	145
5.4.8. Zwischenfazit zur Rechtsprechung des EuGH.....	147
6. Überlegungen zu Gleichheit und Differenz	151
6.1. <i>Martha Minows</i> (Einwände zum) „Dilemma der Differenz“	153
6.1.1. Vorannahmen herausfordern: „Weibliche“ Lebensrealitäten als Maßstab	158
6.1.2. Mütter als alternativer Ausgangspunkt: Eine berechtigte Perspektive.....	163
6.2. Wessen Dilemma? Verkomplizierungen innerhalb der Gruppe „Frauen“	165
6.2.1. <i>Creating difference by noticing it</i> : Reproduktion von Rollenbildern.....	166
6.2.2. Unterschiedliche Maßnahmen, Frauen und Effekte	173
6.2.3. Ungleiche Umverteilung von Arbeit unter Frauen.....	178
6.2.4. Vergeschlechtlichte Arbeitsteilung als gemeinsamer Nenner: Umverteilung unbezahlter Arbeit an Männer statt unter Frauen.....	181
6.2.5. Elternrechte als zwingendes Arbeitsrecht: Eine verpflichtende Perspektive.....	186
6.3. Zwischenfazit	191

7. Elternrechte im Lichte von Autonomie	193
7.1. Heranführung an einen bedingten Autonomiebegriff	195
7.2. Äußere Bedingtheit von Autonomie: Das Recht und die Verfügbarkeit adäquater Handlungsmöglichkeiten	199
7.2.1. Gleichheit als Kriterium für die Adäquanz von Handlungsmöglichkeiten	202
7.2.2. Gleichheit, Adäquanz und Mutterschutz	205
7.3. Innere Autonomiebedingungen: Personale Autonomie und die (relative) Abwesenheit von Zwang	207
7.3.1. Zwischen (relativer) Unabhängigkeit und falschem Bewusstsein.....	210
7.4. Österreich – a republic of choice? Die Fälle <i>Gruber</i> und <i>ÖGB</i> als Überleitung zur Frage der Freiwilligkeit	214
8. Grenzen der Freiwilligkeit: Elternkarenz & Heteronormativität	221
8.1. Österreichische Rechtslage: Karenzregelungen, Kinderbe- treuungsgeld und Anreize zur Partnerschaftlichkeit.....	223
8.1.1. Der gleiche eigenständige Anspruch für beide Elternteile.....	224
8.1.2. Karenzregelungen nach Mutterschutzgesetz und Väter-Karenzgesetz	226
8.1.2.1. Teilbarkeit und Flexibilität der Karenz	228
8.1.2.2. Anrechenbarkeit und Pensionsansprüche.....	230
8.1.3. Kinderbetreuungsgeld und Anreize zur partnerschaft- lichen Aufteilung.....	232
8.2. Empirie zur Inanspruchnahme von Elternkarenzen durch Männer und Frauen	236
8.3. Heteronormativität als außerrechtliche Beschränkung innerer Autonomie.....	240
8.3.1. Zum Begriff der Heteronormativität im Kontext von Familie.....	243
8.3.2. Mutterschaft: Körperlichkeit und Traditionalisierung ...	246
8.3.2.1. Das Stillen	247
8.3.3. Bewertung von Arbeit und Präferenzbildung	250
8.3.4. Rationale Entscheidung und ökonomischer Zwang	252
8.3.5. Innerfamiliäre Machtbeziehungen.....	253
8.4. Zwei Ansätze zur Väterbeteiligung: Anreizsystem oder Quote?	255
8.4.1. Anreizsysteme	255
8.4.2. Väterquote/Elternquote: Norwegen und Island	257
8.5. Zwischenfazit: Freiwilligkeit, Autonomie und Väterquoten.....	261
9. Ergebnis: Wie also umverteilen?	265

10. Literaturverzeichnis	273
11. Judikaturverzeichnis.....	289
11.1. Europäischer Gerichtshof.....	289
11.2. OGH.....	289
11.3. Andere Entscheidungen	290